

es dazu bestimmte Buch nieder-
zuschreiben. Die Armen-Anstalt im
Surpen, in Fleischbrühe mit
als sie sie den Armen bei der
ringt. — Die Arbeits-Anstalt
erinnert Arbeit, indem sie die
igen läßt; sie liefert den Armen
den Privaten die Preise nicht
länner, die das 60. Lebensjahr
ens der Bau-Deputation unter
Arbeitstag eines solchen f. g.
1864 Arbeit an 555 Personen
Arbeitslohn Ert. 28, 155. 7 f.)
sonstige kleinere Verwaltungen.
Lohn, Forderungen, Stroh erhalten
1) oder Theile derselben, wolle
ge veratet, auch keine eigent
werden nur in besonderen
at am 2. Donnerstag Sitzung;
gegenständig kontrollirter Ber-
Erfahrung, eine mühsame zu
adt u. die Vorstadt St. Georg
1. Febr. 1865 an auch israeli-
t u. Kräfte dem Armenwesen
hochverdient: Professor Busch

ch einen Theil des Landgebietes
gium besteht aus dem jeh-
n Vorsteher, 2 Vorsteher des
nem Vorsteher des Medicinal-
ihrer, 5 Mitgliedern der Auf-
Vorsteher für jeden District —
e vorständigen Armenanstalt hat
ausgaben werden theils von der
e von sonstigen milden Gaben

gelegenen Gebietstheile der
enfelde u. Uhlendorff. Ist seit
nd der Thätigkeit des Vorstandes

Ist ein vom Vorsteher-Collegium
d u. Lebensmitteln ist der Zweck
et. Die Verwaltung ist in den
ger, 3 Affessoren; gegenwärtig
es; M. D. Koch, M. J. Levy,
J. Levy als Pfleger; C. Philipp,
16 Affessoren. Diese nebst den
r des Vereins der jungen israel-
el) bilden das Armen-Collegium.
e hiesige verschämte Arme aus
E. W. L. Westphal, Cremon 32.
stalt, in welcher die Vertheilung
tionen werden halbjährlich, Dieren
1. — Note: Dr. J. Calmann.

Pfleger: Dr. Philip Mendelson.

Artikel.)

n zwei derselben. Die erste, in
00 Kinder, Knaben u. Mädchen,
chulstufen u. den Lehrerinnen
auf: Armenanstalt. — Die zweite,
aueres Schulhaus in der Laest-
chen, in 6 Classen, 5 für Knaben
vier Gehülfslehrern u. den erfor-
thaus kann seiner zweckmäßigen
ch ein 40 | Ruthen großer Spiel-
beide Schulen bilden der jedes-
Kirche, der Cassenverwalter der

ngesehe genannt. Schul-Local:

Freischulen: 1) Die von dem Obersten Hieronymus Anker-Jäger († 1612) u. dessen Schwa-
gerschne, Joh. Sillem, gestiftete. Local: Brunnenstraße in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40
Mädchen. 2) Die Puffmann'sche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2. 3) Die Krum-
baum'sche, 1590 gestiftet, Cassamacherreihe 23. Zahl der Schüler 200. 4) Die Winkler'sche, Brun-
berg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wetken'sche, bei den Hütten 28, für 100
Schüler, 1723 errichtet. 6) Die der St. Nicolaiskirche, Schnenr. 10, 1759 gegründet, für 80 Knaben
aus der Gemeinde (seit 1857 mit der St. Nicolai-Kirchenschule für Knaben vereinigt). 7) Die
Dante'sche in St. Georg, Brunnenstr. im Stift, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17. Jahr-
hunderts bestehend.

Freischule, Israelitische. (S. den Artikel unter J.)

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde. Schulhaus: Hütten 52, für 200 bis 250
Kinder, im Jahre 1858 neu umgebaut u. begründet 1818. Die Verwaltung beneht aus den Hrn.
Siegmund Meyer, der als Vorsteher der Gemeinde den Vorsitz führt, M. Krenschorn, Jacob Nord-
heim, Dr. Ph. Hirsch, C. M. Heilbut u. einem Damen-Comité, an dessen Spitze Frau Bern-
hardine Warburg steht.

Mädchenschule, Israelitische, von 1798. Sie besteht seit dem Jahre 1798, u. wird
durch eine, aus freien Mitgliedern bestehende Direction verwaltet, welche die Erhaltung der Anstalt
aus theils freiwilligen jährlichen Beiträgen, aus den Zinsen eines, von Reichen u. Legaten her-
stehenden kleinen Capitals und aus dem, durch die Zöglinge der Anstalt für verfertigte Weisnäherei
erlösten Betrag beschafft. — Seit dem 14. Juni 1857 ist die Anstalt mit dem neu errichteten Paulinen-
Stift (Waisenhaus für israelitische Mädchen), 2. Marktstr. 5 (s. diesen Artikel) insofern verbunden, daß die
20 in dieses Stift aufzunehmenden Waisen den Schulunterricht in oben genannter Anstalt erhalten. Der
Unterricht besteht, außer in den für ein Mädchen unentbehrlichen Kenntnissen in weiblichen Hand-
arbeiten, auch in Religion, biblischer Geschichte, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutscher Sprache, Geo-
graphie u. Anschauungsunterricht, Singen u. Zeichnen, wird von zwei angestellten Lehrern, eben so
vielen Lehrerinnen unter Oberleitung u. thätiger Mitwirkung einer Directrice, Morgens von 8—12,
Nachmittags von 1—4 Uhr erteilt. — Eine Anzahl Mädchen, deren Zahl jedoch nicht $\frac{1}{2}$ der gesamm-
ten Zöglinge übersteigen darf (um unbemittelten Familien den Vorzug zu gönnen), können auch gegen
ein Honorar von St. 12 jährlich Aufnahme finden. — Sammtliche Bücher, Tafeln, Karten u.
sonstige Utensilien werden von der Anstalt geliefert; bedürftige Zöglinge erhalten jährlich zwei Mal
die nöthige Sommer- u. Winterkleidung vom „Mädchen-Bekleidungs-Verein“, auch Mittagstisch
(Suppe u. Brot) durch den „Verein der jungen Armenfreunde“. Die d. J. Direction besteht aus
den Hrn. Adolph Hinrichsen, Präses, Moritz Mendelson, Pictocollführer, Dr. Frankfurter, D. Joehua,
J. H. Man, B. A. Simon, Philipp Simon u. aus einem Comité von 5 Damen. — Freunden
u. Beförderern der Anstalt ist der Besuch derselben gegen einen Erlaubnischein des d. J. Präses,
Hrn. A. Hinrichsen, Neuenwall 69, gern gestattet. Die Annahme der Näherheit geschieht täglich von
9—4 Uhr im Local der Anstalt.

Schule des hamburgen Franenvereins von 1815. (S. diesen Art. unter J.)

Sonntagschulen. Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14. Sept. 1853
in eigenem Gebäude in der Stiftstraße, der Stiftskirche, gehalten wird. Als Filiale derselben er-
stehen noch eine Sonntagschule in Barmbeck und eine in Eilbeck. Wegen der städtischen Sonntags-
schulen s. m. Verein für innere Mission.

Sonntagschule der englisch-reformirten Kirche. Vor 40 Jahren errichtet. Local in
der Kirche am Johannisbühl.

Talmud-Tora-Schule, Israelitische. Zahl der die Schule besuchenden Knaben im 2. Se-
mester 1865: 342. Das Schulgebäude, Reithofen 20, ist nach dem Entwurfe des Architekten Hrn.
A. Rosenkranz von dem Baumeister Hrn. C. F. Pöfelbaum aufgeführt u. seit September 1857 zur
Benutzung übergeben. Die Schuldirection besteht aus den Hrn. Ober-Rabbiner A. Stern, Ephraim,
Siegmund Meyer, Präses, Salomon Wolff, B. D. Dessau, H. Matthias, Moses Levy u. David Ruben.

Arsenal des Bürger-Militärs. In dem noch stehen gebliebenen Theile der ehemaligen
Rathhausgebäude bei dem Deichthore befinden sich die leider nur geringen Ueberreste der einst bedeu-
tend gewesenem Vorräthe unserer alten Zeughäuser an Rüstungen, Waffen u. Fahnen (letztere haupt-
sächlich der ehemaligen Bürgerwache angehörend u. theils noch aus der Zeit ihrer Errichtung im
Jahre 1619 herstammend), so wie auch andere hampurgerischen vorhanden sind. Die Sammlung
wurde im Jahre 1855, wo sie dem gänzlichen Verfall nahe war, geordnet u. nach u. nach in den
gegenwärtigen Zustand gebracht, indem sie auch vielfach und jetzt noch durch einzelne Gegenstände
vermehrt worden, die von patriotischen Bürgern gegeben sind, um sie in solcher Weise aufbewahrt
u. erhalten zu sehen. Wenngleich die Sammlung nicht Anspruch machen kann, denjenigen in den
Zeughäusern anderer Länder an die Seite gereiht zu werden, so befinden sich doch auch hier einzelne
werthvolle Sachen. Jedenfalls ist sie die einzige, welche an die vergangene kriegerische Vorzeit der
Vaterstadt eine sichtbare Erinnerung gewährt. Das Arsenal, welches der Bürger-Militär-Commission,
insbesondere dem jedesmaligen ältesten Commissair, untergeben ist, ist Sonntags von 11—1 Uhr ge-
öffnet, um dem Publikum Gelegenheit zur Besichtigung zu geben; auch zu einer anderen Zeit würde
solche gestattet werden können, falls man sich an den betreffenden Commissair oder an den Major
der Artillerie des Bürger-Militärs wendet.

Assicuranz-Verein oder Verein der hamb. Assicureurs. Bureau: in der Börse, Zimmer Nr. 8.
Verein der hiesigen Assicuranz-Verordmähigten u. Privat-Assicureurs zur Hebung dieses wichtigen
Geschäftsweiges. Das Verzeichniß der Compagnien ic. findet man im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 9),
die Namen der Hrn. Assicureurs im 3. Abschnitt (Seite 499).

Athenaeum. Das, ist eine Gesellschaft zum Zwecke literarischer u. geselliger Unterhaltung.
Es bietet seinen Mitgliedern Lesezimmer. Bibliothek u. Conversationszimmer u. veranstaltet von
Zeit zu Zeit Vorträge über Themata der Wissenschaft u. Kunst, so wie außergewöhnliche geistliche
Zusammenkünfte. Zur ausgedehnten u. besseren Erreichung dieses Zweckes hat das Athenaeum
mit der patriotischen Gesellschaft und dem architectonischen Verein betreffs der Les- u. Conversations-
29